

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Dr. Wäckerlestraße 4, Postfach-Anschlüsse Nr. 2403, 2407, 2408. Persönliche Auslieferung mittags von 1 bis 2 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Anzeigengebühr, insgesamt 2,30 RM. für Abholer wöchentlich 0,20 RM., Wochensatzpreis 2,30 RM., durch Postboten ausgeliefert 2,70 RM., bei direkter Einlieferung an den Bezugs 2,00 RM. — Anzeigensatz 13 Btg. im Monatspreis und 40 Btg. im Belegpreis der Wäckerlestraße. Hauptgeschäftsstelle: Dr. Wäckerlestraße 4, Postfach 2403, 2407, 2408. Telefondirektor 2010 Grütz

Massenkundgebung der Berliner Sozialdemokratie

Abrechnung mit den Kommunisten

Abgeordneter Künstler über die Bluttaten der Moskauer-Flotillen - Kommunist Helnz Neumann gibt keine Antwort - Blutige Zwischenfälle vor dem Versammlungsort

Die Berliner Sozialdemokratie hielt am Montagabend Abrechnung mit dem verräterischen Politik der KPD. Schon von Mittag an drängten sich vor dem Sportpalast abkommunierte Anhänger der KPD, um das Versammlungslokal zu besetzen. Die Folge waren große Anspannungen, die zeitweise den Berliner Sportpalast so belagerten, daß sozialdemokratische Arbeiter mit dem sozialdemokratischen Mitgliedsbuch nicht in den Sportpalast gelangen konnten. Der Druck auf die Sperreketten und Gitter des Sportpalastes war so stark, daß zweimal Durchbrüche erfolgten. Offensichtlich war die Absicht der Kommunisten, die Eingänge so zu umlagern, daß in der

zu den positiven Fragen Künstlers zu äußern und Antwort zu geben. Statt dessen lenkt er auf die Politik der Regierung Brining ab. In bezug auf den Volksentscheid erklärte Neumann, daß die KPD vor die Frage gestellt, noch einmal für die Auflösung des Preussischen Landtags

würde. (Stürmische Psi-Rufe.) Auch die Kommunisten seien Republikaner. (Gelächter in der Versammlung.) Sie mehr sich Neumann dem Schluß nähert, desto härter werden die Zwischenrufe: Wo bleibt die Antwort auf Leipzig und Künstlers Fragen? Trotzdem blieb die Antwort aus. Als Neumann abtritt, wird er von seinen An-

hängern auf der Galerie des Sportpalastes, die etwa ein Fünftel der Versammlung ausmachten, minutenlang mit „Rot Front!“ begrüßt. Die sozialdemokratische Mehrheit erwidert bald mit „Freiheits“-Rufen. Daraufhin stimmen die Kommunisten die Internationale an. Auf eine sachliche Diskussion legten sie offenbar keinen Wert. Schließlich verschanden sie mit Neumann an der Spitze, so daß der Versammlungsleiter unter Hinweis auf diese Fäulnis und die Tatsache, daß Versammlungsleiter und Reichsbannerleute vor und im Sportpalast blutig geschlagen wurden, die Versammlung löste. Um 11 Uhr war der Sportpalast geräumt.

Die Polizei meldet, daß während der Versammlung 14 Personen zwangsgeführt und 11 leicht verletzt wurden. Von den 11 wurden einzelne ins Krankenhaus eingeliefert. Unter den Reichsbannerleuten befindet sich ferner drei Polizeibeamte.

Bersammlung eine kommunistische Mehrheit

gesehen kommen würde. Aber trotz der Zahl der KPD, gestaltete sich die Versammlung zu einer imponierenden Kundgebung der Sozialdemokratischen Partei, in der der Vorsitzende des Berliner Reichsbannerverbandes, Franz Künzler, mit Verweis auf den verräterischen Politik der KPD, abschwachte. Künzler, von den Massen stürmisch begrüßt, erklärte aus: Allein in der letzten Woche vor dem Volksentscheid sind

gemeinsam mit den Sozialisten mit Ja stimmen (Stürmische Psi-Rufe.) Auch die Kommunisten seien Republikaner. (Gelächter in der Versammlung.) Sie mehr sich Neumann dem Schluß nähert, desto härter werden die Zwischenrufe: Wo bleibt die Antwort auf Leipzig und Künstlers Fragen? Trotzdem blieb die Antwort aus. Als Neumann abtritt, wird er von seinen An-

Die Sparmaßnahmen Preußens

Die neue Notverordnung - Verringerung der Beamtenbezüge - Verkleinerung der Landesparlamentarier

Die Grundlinien der am Montag veröffentlichten preussischen Notverordnung sehen u. a. folgendes vor: Das

Konkret in den Dienstverhältnissen wird für zwei Jahre gekürzt. In der Vorriegzeit erreichen die Beamten das Höchstalter nach 30 Dienstjahren; in der Nachriegzeit haben sich die Verhältnisse so entwickelt, daß das Höchstalter 6 bis 10 Jahre früher erreicht wird. Die preussische Regierung wollte hier, um Ersparnisse zu erzielen, die Aufzugszeiten verlängern. Dieser Vorstoß hat das Reich abgelehnt und den einmaligen Stillstand von zwei Jahren durchgesetzt. Im übrigen werden die Bezüge der außerplanmäßigen Beamten gekürzt. Gekürzt werden ebenfalls die Zulagen. Eine Verringerung tritt ein, wenn die Stelle, für die eine Zulage geschätzt wird, mit einer sonstigen Funktion nicht verbunden ist. Diese Maßnahmen werden auch im Reich durchgeführt. Außerdem werden von Reich wegen mit unmittelbarer Wirkung für Länder und Gemeinden die

werden diese 60 Prozent von 75 Prozent der Pensionen berechnet.

Einschließlich der Maßnahmen, die die Lehrer betreffen, hat sich das preussische Kabinett einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß an einer

Wichtigstellung der Volksschullehrer mit den mittleren Beamten festgehalten werden muß, andererseits aber die Zulagen der Lehrer mit den Zulagen der mittleren Beamten in Einklang zu bringen sind. Die Verringerung der Zulagen bei den Volksschullehrern bedinge eine andere Einföhrung der Mittelschullehrer und der Volksschullehrer.

Im Anschluß an die Pensionstürzung ist auch eine Kürzung der Bezüge der emeritierten Professoren vorgesehen. Rünftig soll die Emeritierung durch die Pensionierung ersetzt werden. Die Gemeindebesoldigung soll durch eine strenge Radizierung auf das

Maß der staatlichen Besoldung heruntergedrückt werden. Eine weitere Regelung betrifft die Rotare. Sie sind preussische Beamte, deren Gehältern durch die bisherigen Gehaltsstürzungen nicht betroffen worden sind und deren Bezüge nach einer Entschädigung des Oberverwaltungsgerichts auch der Steuerbefreiung nicht unterworfen werden können. Hier ist die Regelung vorgesehen, daß der Staat

an den Gehältern beteiligt werden soll, soweit sie in Einzelfälle 600 RM. übersteigen.

Verkleinerung des Landtages

Statt 450 nur noch 300 Abgeordnete. Eine besondere Notverordnung betrifft das Landtagswahlgesetz. Danach entfällt in Zukunft auf 60 000 Stimmen ein Abgeordneter (bisher 40 000). Die Abgeordnetenzahl im Preussischen Landtag wird dadurch, sofern nicht eine stärkere Wahlbesetzung eintritt als im Herbst 1930, von 450 auf 300 vermindert. Eine entsprechende Verkleinerung ist auch beim Staatsrat geplant. Hier legt aber eine solche Maßnahme eine Neubearbeitung der preussischen Verfassung voraus, die nur durch eine Verträge im Landtag herbeigeführt werden kann. Dieser entfiel auf je 500 000 Einwohner in Preußen ein Staatsratsmitglied. Der Satz soll auf 750 000 erhöht werden. Das bedeutet eine Verkleinerung der Staatsratsmitglieder von 80 auf 52.

9 sozialdemokratische Funktionäre von den Kommunisten niedergeschlagen worden

Was hat der Führer der KPD, der Korreferent des Reichstages, dazu und zu der Ermordung des 21jährigen Jugendfreundes Max Weiser in Leipzig zu sagen? Willigt die KPD den Brüdern und Schwestern, Sanktionen und Strafen gemeinsam zu Sagen gegen Republik und Arbeiterklasse gemacht haben, trotzdem der Kommunist Schwentz am 16. August im Sonntag den Volksentscheid als den größten Volksverrat bezeichnet hat. Aber ein Vergleich mit dem Ergebnis der letzten Reichstagswahl ergibt, daß die KPD, am 9. August nicht einmal die Hälfte ihrer Wähler zur Abstimmung gebracht hat, während die Berliner Sozialdemokratie trotz Wirtschaftskrise und Erwerbslosigkeit einen ständigen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hat. Sie kann mit Brandenburg und der Grenzmark insgesamt 85 000 neue Mitglieder mustern.

Pensionen von 80 auf 75 Prozent des Gehalts gekürzt

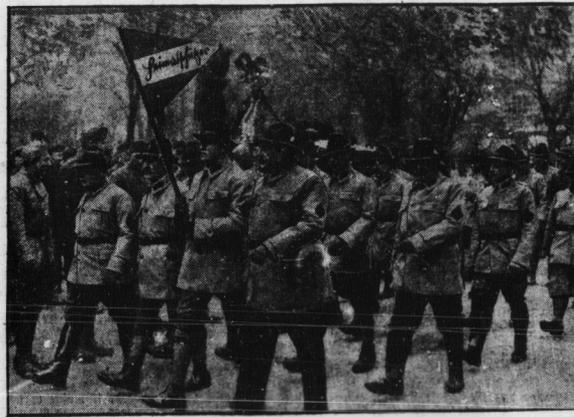
und damit auf den Stand der Vorriegzeit zurückgeführt. Bei den Witwengeldern verbleibt es bei dem bisherigen Satz von 60 Prozent. Jedoch

Der preussische Brellbock

Die preussische Regierung hat am Montag ihre Notverordnung herausgegeben, in der sie versucht, Einnahmen und Ausgaben durch Ersparnisse auszugleichen. Die vorgesehenen Ersparnisse betragen durch die bisherigen Gehaltsstürzungen nicht betroffen worden sind und deren Bezüge nach einer Entschädigung des Oberverwaltungsgerichts auch der Steuerbefreiung nicht unterworfen werden können. Hier ist die Regelung vorgesehen, daß der Staat

Es ist die Regelung vorgesehen, daß der Staat

So sehen die Putschisten aus



Eine Abteilung von Polizeiwachleuten auf dem Marsch.

Allein die Mitgliedszahl der Berliner Sozialdemokratie macht zwei Drittel der Mitgliedszahl der KPD, in ganz Deutschland aus.

Für die Ueberfälle auf sozialdemokratische Arbeiter und auf Reichsbannerleute sind die intellektuellen Urheber in der Zentrale der KPD verantwortlich zu machen. Wir fragen Herrn Heinz Neumann: Will er es verantworten, Arbeiter auf die Straße in den Kampf gegen die Staatsgewalt zu führen? In den nächsten Tagen wird ein Buch erscheinen, in dem ein ehemaliger Kommunist seine bitteren Erfahrungen in illegalen Dienst der KPD schildert.

Es ist die Frage der deutschen Arbeiterklasse — so schließt Künzler —, daß sie in schwerster Stunde keine machtvolle Einheit zu bilden vermag. Aus Verbildung und daß heraus führt Notstand den Arbeiterkampf in Deutschland. Aber in dem Kampf um das Schicksal der deutschen Arbeiterklasse führt die Sozialdemokratie gegenwärtig das schwerste Gesicht seit ihrem Bestehen. Es geht heute um die Frage, ob die deutsche Arbeiterklasse der Gewalttätigkeit der Faschisten ausgeliefert werden soll oder nicht. Wenn der Faschismus bis heute nicht zur Macht gekommen ist, dann ist das einzig und allein das Verdienst der Sozialdemokratie. (Minutenlang anhaltender Beifall.)

Im Anschluß an die Ausführungen von Künzler betritt der kommunistische Reichstagsabgeordnete Helnz Neumann zum Korreferat die Rednertribüne. Wie Künzler spricht auch Neumann etwa eine Stunde, ohne sich auch nur mit einem Wort

Die Welt



Arsoesperre

Von Sascha Rosenthal

Kindes Erregung, und mächtig öffnet es sich ihrem Vorhaben. Bei der Lante ist es gewesen. Eine Stunde weit weg. Als es eben fortgehen wollte, schlug es vom Turm 8 Uhr. Das Kind ist gefahren, es ist gelauten — und ist hoch zu sich gekommen. Und nun haben sie es ausgepickt, wie neulich auch. Aber dieses Mal lassen sie es lieber nicht mehr ein. Und wieder schlug das Kind. Dann mault es auf in Wut. Mit den magern Fingern hämmert es gegen die Wand. „Ich wollte, ich hätte jetzt eine Wirtin, ich schlage ihnen die Fensterhebel ein.“ Dann brechen zermert die Tränen hervor.

Auf steigt das Tor, und hervor führt ein kleines Mädchen und läuft und läuft. Sieinen in den dümmenden Abend. Mit weichen Kopf, Kopf und Hals vorgestreckt, die Arme weit ab pendelnd vorwärts und rückwärts. Die Augen halb geschlossen vor Müdigkeit. Die Brust tauschend vor Atemlosigkeit. Und das Kind läuft und läuft. Ihr zur Seite rennen links die Baumstämme, rechts die dunklen Waldsäule. Unter ihren Füßen aber schreien die Bretter des dürftigen Bürgersteiges zu, entgegen, daß sie sich zusammenhalten muß, um nicht zu fallen.



Kindes Erregung, und mächtig öffnet es sich ihrem Vorhaben. Bei der Lante ist es gewesen. Eine Stunde weit weg. Als es eben fortgehen wollte, schlug es vom Turm 8 Uhr. Das Kind ist gefahren, es ist gelauten — und ist hoch zu sich gekommen. Und nun haben sie es ausgepickt, wie neulich auch. Aber dieses Mal lassen sie es lieber nicht mehr ein. Und wieder schlug das Kind. Dann mault es auf in Wut. Mit den magern Fingern hämmert es gegen die Wand. „Ich wollte, ich hätte jetzt eine Wirtin, ich schlage ihnen die Fensterhebel ein.“ Dann brechen zermert die Tränen hervor.

Auf steigt das Tor, und hervor führt ein kleines Mädchen und läuft und läuft. Sieinen in den dümmenden Abend. Mit weichen Kopf, Kopf und Hals vorgestreckt, die Arme weit ab pendelnd vorwärts und rückwärts. Die Augen halb geschlossen vor Müdigkeit. Die Brust tauschend vor Atemlosigkeit. Und das Kind läuft und läuft. Ihr zur Seite rennen links die Baumstämme, rechts die dunklen Waldsäule. Unter ihren Füßen aber schreien die Bretter des dürftigen Bürgersteiges zu, entgegen, daß sie sich zusammenhalten muß, um nicht zu fallen.

Tante Lenchen

Der Arbeiter Mathias Haus hat aus Dubdewer im Saargebiet vor von der Frühling nach Hause gekommen, hatte gesehen, sich die Welt angeschaut und la nun in aller Ruhe seine Zeitung. Schon seit Jahren ist er Mitglied der sozialdemokratischen Partei und Besieger der Saarbrücker „Vollstimme“. Und er liest sie sehr genau: erst die Politik, dann das Neueste und allgemeine Nachrichten. Er freut sich darüber, daß jetzt endlich energisch Front gemacht wird gegen die hohen Schädler. „Das kommt ja auch nicht mehr weitergehen.“ Dann blättert er ein wenig herum nach den Anzeigen und macht seine Frau auf einen Ausverkauf aufmerksam.

„Er hätte die Zeitung schon beiseite legen, da fiel kein Blatt auf einen Artikel unterm Titel. Eine Hebin des Willens“ stand darüber. Die ersten Zeile überlagert er flüchtig. Dann wurde er aufmerksam. „Lenchen Demuth heißt sie.“ — Lenchen Demuth, und war Dienstmädchen bei der Familie Warg in Zrier, die dann später nach London verzog. „Frau“ ruft er aufgeregt, „da hauch fräulich mit gegen die hohen Schädler.“ — Und dann lesen sie gemeinsam und mit heißen Köpfen die Geschichte des modernen, aufrechten Lenchen, das trotz aller Not seiner geliebten Partnerschaft treu geblieben ist. Es war „nur“ ein Dienstmädchen. Und doch so geachtet und geschätzt, daß es neben Karl Warg und seiner geliebten Lenchen auf dem Higgate-Gründhof in London zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Es glüht die Welt

Die Zeit der intensiven Farben ist jetzt gekommen. Der Sommer hat den Ästhet überhritten und schmückt nun die Welt nach dem schmerzlichen Nachgähnen der letzten Tage. Die Welt ist jetzt in der Farbe und in der Wärme. Aber, es ist ein glühender Mischgedicht geworden — und darum werden die leuchtendsten Farben zum schwebenden Sommer herangezogen: die laute und strahlende, lo sprechende und lebendige Farben bilden in der Natur auf wie sie die farbenbelebendste Materie nur träumen läßt. Zur einen Belebten nehmen kann er sie nie. Das Rot hat eine Blut, um Seele und Wut, zu verzaubern — Gelb wird immer innenanmännlich, immer strahlender, immer klar, daß die Seele dort, wo sie liegt, und wo sie sich in dem Demut gerühmten müde ist, was Weiß hat, was keine Frühlingsartigkeit verlor, tauchte aber dafür die Reinheit ein, die der Seele nach langen Kämpfen wagt, und die zu etwas Unüberwindlichem wurde: zum Abel aus Zucht und Lieberbindung.

„Das Rot hat eine Blut, um Seele und Wut, zu verzaubern — Gelb wird immer innenanmännlich, immer strahlender, immer klar, daß die Seele dort, wo sie liegt, und wo sie sich in dem Demut gerühmten müde ist, was Weiß hat, was keine Frühlingsartigkeit verlor, tauchte aber dafür die Reinheit ein, die der Seele nach langen Kämpfen wagt, und die zu etwas Unüberwindlichem wurde: zum Abel aus Zucht und Lieberbindung.“

„Stehen müde ist, daß ich dich noch lieber.“ So ist der Klang dieses Orin Frühling und Sommer, Werden und Knospen, Blüten und Eröffnung — alles liegt in ihm verortet. Und nur e n leuchten, denn auch das verdorbenen, dort nach außen bringen: die höchste Reife und Reinerklärung einer Frucht, die dazu bestimmt wäre, auszubrechen, Bewegung zu sein, und nicht danach zu fragen, ob die Wirkung aufbauen oder zerstören ist. Ueber allem aber steht die Sonne, die aus dem Blau hervorzubringt, das Weiß der Blüten gerät, und deren Blüten und verortet werden. Das gibt ein Licht, das nicht von Wärme und Blut, sondern von Farbe warm und glüht. Manche alte Madonnaenbilder in den katholischen Kirchen haben schon einen Farbentanz: da liegt ein fäulnisches Blau neben einem Rot, das schon aus Stimmung glüht; ein Grün Ring neben Blau, das farben wie zartlich, körperliche Distanziertheit, und aus allem ganz fremd strahlt der Zauber der Güte und Milde, der Liebe und der mütterlichen Anmut. — Genau so werden die Welt und was nach äquivalenten Bildern eingeholt von der Erde, die Welt, die wenig wehmüßig nachkommen. Es glüht die Welt,

Winke für die Hausfrau

Wachstuch läßt sich weit leichter als Holz reinigen, sieht lauber aus und taugt seine Unterlage gegen Angriffe durch Etch, Hitze oder Feuchtigkeit auf zuverläßlich. Man kann es wie auf Tisch- oder Schrankeplatten legen oder auch die Auflage rundum mit Holzleihen einziehen. An einen Falle rollen sich die Eden leicht hoch und bekommen Prachtstellen; im anderen ist muß auch die besten rechteckigen Wachstuchs durch neues zu umfänglich. Sehr einfach und praktisch ist es dagegen, Wachstuch mit Symbelion aufzuliegen. Tischplatten besteht man durch Wischen von Symbelion auf die Platten und stellt die Tischplatten nicht mit zu, indem man die Platten dreierlei aus dem Wachstuch ausweicht. So aufgetragenes Wachstuch hält länger als wie aufgetragenes oder mit Stiften befestigtes. Beim Ausweischen läßt sich das alte Wachstuch leicht entfernen.

„Oben ist leichter als nicht sein, wenn man am Tage vor dem Geburtstags oder acht Tage vor Weihnachten unter dem Druck der dringenden Zeit anhängt, darüber zu grübeln: was soll ich nur kochen? Selig ist das Oben wie das Können ein wenig. Wünschel-Geldent ein Wunder, das Können ein wenig. Wünschel-Geldent ein Wunder, das Können ein wenig. Wünschel-Geldent ein Wunder, das Können ein wenig.“

Winke für die Hausfrau

Wachstuch läßt sich weit leichter als Holz reinigen, sieht lauber aus und taugt seine Unterlage gegen Angriffe durch Etch, Hitze oder Feuchtigkeit auf zuverläßlich. Man kann es wie auf Tisch- oder Schrankeplatten legen oder auch die Auflage rundum mit Holzleihen einziehen. An einen Falle rollen sich die Eden leicht hoch und bekommen Prachtstellen; im anderen ist muß auch die besten rechteckigen Wachstuchs durch neues zu umfänglich. Sehr einfach und praktisch ist es dagegen, Wachstuch mit Symbelion aufzuliegen. Tischplatten besteht man durch Wischen von Symbelion auf die Platten und stellt die Tischplatten nicht mit zu, indem man die Platten dreierlei aus dem Wachstuch ausweicht. So aufgetragenes Wachstuch hält länger als wie aufgetragenes oder mit Stiften befestigtes. Beim Ausweischen läßt sich das alte Wachstuch leicht entfernen.



Gesellschaft des 'Vollzugs'... Kassenstraße 54, Leipzig 1922.

En die jugendlichen Erwerbslosen

Vom Magistrat a werden mir gebeten, folgenden Schreiben zu veröffentlichen: Alle jugendlichen Erwerbslosen bis zum 31. März...

Sturm im Wasserplatz

Zur gestrigen Aufführung im Theaterverein. Das dieses Stück von Bruno Franz nur nicht in der Zeit einen Sturm auslöst!

Verkehr von schweren Lastkraftwagen nach Halle über Schkopau vorübergehend gesperrt

Das Polizeipräsidentium Weissenfels, Polizeiamt Merseburg, teilt mit: Durch Polizeibefehlung des Regierungspräsidenten vom 1. September 1931 ist die Eisenbahnbrücke in Amendorf im Zuge der Fernverkehrsstraße Halle-Merseburg...

darauf aufmerksam gemacht, daß die gesperrte Brücke in Amendorf Tag und Nacht von Polizeiposten besetzt wird und daß Fahrzeuge über 5,5 Tonnen unter keinen Umständen die Brücke passieren dürfen.

Auktion bei Vizetonsuls

In Lützen hat das Land Schweden eine Auktion gegeben. Das war ein gar vornehmer und würdiger Mann und ein großes Haus hat er auch geführt. Der Herr Vizetonsul ist gestorben und was von ihm übriggeblieben, das wurde in entsprechender Weise veräußert.

Wahnsinn oder Ernst? Vor dem Tode der Hofküche in der Marktstraße wurde in der Nacht gegen 1 Uhr ein Kräftiger unbekannter Täter geschlagen. Es ist jedoch auch möglich, daß es sich um einen schlechten Scherz handelt.

Reine Zusammenstoß. In der letzten Nacht gegen 1.45 Uhr fuhr die Postkutsche und Friedensbrücke mit einem Anstößigen zusammen. Der Kraftwagen wurde dabei fast beschädigt und der Führer leicht verletzt.

Niedererschlagen. Neuer Ortsrichter. Der hiesige, seit Frühjahr 1922 im Amte befindliche Ortsrichter hat sein Amt aus Gesundheitsgründen niedergelegt. Bei der stattgefundenen Ortsrichterversammlung wurde der von den Bürgerlichen vorgeschlagene Kandidat Paul Hindorf gewählt.

St. Michaelis-Markt. Die letzte Schweineabteilung ergab bei 174 Gusschlingen 1160 Schweine. Im Vorjahre betrug die Zahl 1052.

Saalkreis

Immer wieder Steuererhöhung

Amtenhof. Die Gemeindevertretung wird für Donnerstag, den 17. September, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses zu einer Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Beschlüssige Mitteilungen und Anfragen; 2. Sanierung der Gemeindefinanzen 1931; a) Änderung der Hundsteuerverordnung vom 30. April 1929; b) Einhebung der Steuern für zwei überplanmäßige Bedienstete an der Friedensbrücke - Straßen - und Rabeneller Schule; c) Aufhebung einer planmäßigen Leihkraft an der Mittelschule; d) Erhöhung des Gemeindezuschlages zur Bürgersteuer; e) Einführung einer Gemeindeerwerbssteuer.

Fürstlich laßt die Wirtschaftskräfte mit ihren ungeheuren Aufgaben für die Wirtschaftserwerbslosen auf den Gemeinden. Obwohl das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden durch die Steuererhöhungen von Reich und Staat beeinträchtigt ist, sollen die Gemeindeverwalter sich in jeder Sitzung neue Steuererhöhungen schaffen, um über die furchtbare Zeit hinwegzukommen.

Mit dem Kopf gegen Auto

Schwarz. Am Sonntag ereignete sich in der letzten Abendstunde in unserem Orte ein Unfall. Das Auto des Fabrikarbeiters Rabe aus Halle fuhr mit einem Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer stürzte mit dem Kopf auf den Asphalt und verletzte sich schwerlich. In schwererem Zustande wurde der Mann ins Krankenhaus gebracht.

Opfer des Militarismus

Schwarz. Hier wurde die Witwe B. aus Raasdorf in der Nähe bei Schiffschanden verunglückt. Sie hatte 4 Liter Schnaps getrunken und war an Alkoholvergiftung gestorben. Die Frau war früher Eigentümerin einer gutgehenden Gastwirtschaft in Raasdorf, doch wurde ihr nach dem Einmarsch der Franzosen der Besitz unredlich enteignet. Danach verließ sie in Schmerz und Wut aus diesem Grunde jetzt ihrem Leben ein Ende.

Neue Wasserleitung

Zeitz. Die Wasserbeschorgungs-gesellschaft Weiskopf ist mit dem Bau einer neuen Leitung beschäftigt, und zwar von dem Pumpwerk in Schalkendorf nach der Rannowhalde. Es soll mit der schon bestehenden Leitung eine Abzweigung hergestellt werden, um eine sichere Versorgung des Gehäuses mit Wasser zu garantieren. Hierbei geht ein Teil der Leitung auch durch unseren Ort. Der Gemeinde ist es nach längerem Verhandeln gelungen, die Errichtung einer Zapfstelle mit unentgeltlicher Wasserentnahme sowie einen Unterführungsgraben für Feuer zu erreichen.

Kreis Querfurt

Schamloher Verleumdung

Neumarkt. In einer am 9. September im Lokal Schumann stattgefundenen öffentlichen Versammlung der Partei, in der die Referenten Kästner und Dieke sprachen, schüttete Kästner auf seinen Schmutzhaub über die Sozialdemokratische Partei aus. Er behauptete, daß der Genosse Rosenfeld im Hinblick zur Abänderung des Strafgesetzbuches beantragt hätte, den Geschlechtsverkehr zwischen Bruder und Schwester sowie zwischen Mensch und Tier zu gestatten.

Wäldchen. Verkauf von dünnen Obstbäumen.

In den städtischen Obstbaumtrotzen (Größler, Brandenroder, Dammerode, Freyburger, Köhler, Jörbauer und Miedelanger Wäldchen) stehen eine größere Anzahl dünner Obstbäume zum Verkauf. Kaufinteressenten wollen bis Donnerstagabend der Dienststunden im Magistratsbüro die Nummern der zu kaufenden Bäume angeben. Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Das Wäldchen (nicht Ausboden) ist Ende der Käufer.

Opfer des Militarismus

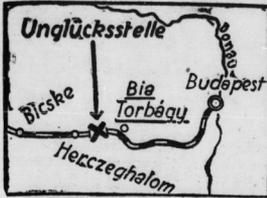
Schwarz. Hier wurde die Witwe B. aus Raasdorf in der Nähe bei Schiffschanden verunglückt. Sie hatte 4 Liter Schnaps getrunken und war an Alkoholvergiftung gestorben. Die Frau war früher Eigentümerin einer gutgehenden Gastwirtschaft in Raasdorf, doch wurde ihr nach dem Einmarsch der Franzosen der Besitz unredlich enteignet. Danach verließ sie in Schmerz und Wut aus diesem Grunde jetzt ihrem Leben ein Ende.

Wäldchen. Verkauf von dünnen Obstbäumen.

In den städtischen Obstbaumtrotzen (Größler, Brandenroder, Dammerode, Freyburger, Köhler, Jörbauer und Miedelanger Wäldchen) stehen eine größere Anzahl dünner Obstbäume zum Verkauf. Kaufinteressenten wollen bis Donnerstagabend der Dienststunden im Magistratsbüro die Nummern der zu kaufenden Bäume angeben. Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Das Wäldchen (nicht Ausboden) ist Ende der Käufer.

RAMSES in dieser Richtung besteht kein Zweifel. Ramses, diese vorzügliche Jasmatti-Cigarette, hat drei große Vorzüge: Sie ist preiswert, gut und immer frisch! RAMSE 6 STÜCK 20 & nur in geschlossenen Packungen

Bilder von dem Eisenbahnattentat bei Budapest



Oben links: Karte der Eisenbahnstrecke. Rechts: Die Trümmer des heruntergefallenen Eisenbahnwagens am Fuße des Dabauts von Hécczeghalom.

Das furchtbare Eisenbahnattentat bei Budapest, dem 26. März d. J. ereignete, erweist sich durch die Untersuchung immer deutlicher als wohlüberlegtes Unternehmen, hinter dem eine internationale Anarchistenorganisation zu sehen scheint.

Es war ein Attentat

Die Kräfte der Eisenbahntrojaner in Ungarn. Das Eisenbahnattentat bei Torbágy wurde, wie namentlich einmündig festgestellt, durch eine automatische Explosionsvorrichtung herbeigeführt. Der Zündstoff wurde durch die über die Schienen rollenden Lokomotiven eingeschleift. Er soll durch die Zündung durch ein Stück des Stoffers, der eine Sprengladung enthält, befestigt — die andere an der sogenannten „Schmähung“. Der Inhalt des Stoffers wurde durch einen elektrischen Zündkerzen-Erpflofen gebracht. Der Zündkerzen bestand aus einer Messingröhre, in deren Innern ein dünner Platinzylinder lagerte. Der Platinzylinder wurde durch den elektrischen Strom zum Glühen gebracht, entzündete die ihn umgebende Mischung von chloräuren Kali und Schwefelantimon und brachte auf diese Weise die eigentliche mit Krallenerfüllter gefüllte Sprengladung und dadurch schließlich auch die eigentliche Sprengladung zur Explosion. Bei dieser

Sprengladung löste es sich um Ertrag zu handeln, einen Sprengstoff, der in Österreich in der Industrie ziemlich viel verwendet wird.

30 000 M. Belohnung ausgesetzt

Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen hat auf die Ergreifung der Täter des Eisenbahnattentats bei Torbágy eine Belohnung von rund 30 000 M. ausgesetzt. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß vier der schwer verletzten Opfer in Lebensgefahr schwanden. Die bei dem Attentat um Leben gekommenen Personen werden am Donnerstagmorgen unter allgemeiner Nationaltrauer beigesetzt werden.

Beschädigter Bahnbus in Deutschland

In Zusammenhang mit dem furchtbaren Attentat auf den Schnellzug Budapest-Wien wird

darauf verwiesen, daß im Gebiet der Deutschen Reichsbahn schon nach dem Anschlag von Jüterbog umfassende Untersuchungen in Angriff genommen worden sind, um einer Wiederholung solcher Attentatsverbrechen für alle Hauptstrecken Deutschlands vorzubeugen. Für alle Hauptstrecken Deutschlands wurde ein verstärkter Sicherheitsdienst und Schutzpatrouillen wurde ausgedehnt darauf zu wirken, daß erhöhter Augenmerk auf alle Stationen an, Wäldern, Tunnels usw. zu richten ist. Der Anschlag auf den Budapest-Schnellzug wird dem Anschlag dazu dienen, diese Sicherheitsmaßnahmen noch mehr zu verstärken, damit alles getan wird, um den beschriebenen Eisenbahnverkehr vor Terrorakten zu schützen. Die zuständigen Stellen des deutschen Reichsbahndienstes haben sich bereits mit der Kriminalpolizei in Verbindung gesetzt, um Einzelheiten über die offiziell an der Unglücksstelle bei Budapest getroffenen Feststellungen zu erfahren.

Beiratsvermittler als Waffensmörder

In Kantonburg, der Hauptstadt von West-Birginia, wurde der 45jährige Beiratsvermittler Harry Powers unter der Beschuldigung des vierfachen Mordes verhaftet. Man kam auf die Spur der Verbrechen Powers, der durch Beiratsvermittlung seinen Verdienst als Mann bei einem Haus und seines Hauses als Geheime früherer Carter von ihm empfand. Seine letzte Schandtat war die Ermordung einer Witwe und ihrer drei Kinder im Alter von 14, 12 und 9 Jahren, die er erschoss und erlöschte hatte. Die Volksmenge verlangte den Waffensmörder zu hängen.

Raubüberfall auf eine chinesische Stadt

Eine Schaar Räuber unternahm am Freitag einen Überfall auf die Stadt Suningfu in Nord-China. Nach völliger Ausschüttung der Einwohner griffen sie die Schule an, nahmen ungefähr 100 Schulkinder und Lehrer gefangen und entführten sie in die Berge, wo sie gefangen halten, um Lösegeld zu erlangen.

Raubmord an einem Chinesen

In einem Hotel in Marzelle ermordeten zwei Chinesen einen ihrer Landsleute und besaßen ihn seiner Erbschaft in Höhe von 20 000 M. Nach der Tat packten die Verdächtigen den Beschnittenen in einen Koffer, mit dem sie das Hotel zu verlassen beabsichtigten. Der Wirt des Hotels forderte die Chinesen auf, den Koffer zu öffnen, da er sah, daß Blut aus dem Gesichtstrichter austrat. Als die Chinesen dem Wirt erklärten, daß es sich um einen Toten handelte, konnten sie ungehindert passieren. 24 Stunden später entdeckte man den Koffer mit dem Beschnittenen des Ermordeten am Eingang eines Koffers in der Provinz. Bei der Kriminalpolizei meldete sich inzwischen auch der Wirt, der die beiden Chinesen mit ihrem Koffer abgeholt und in Marzelle abgeholt und nach Wien gefahren hatte. Die Chinesen, die die Frucht ergreifen haben, sind gefangen und werden bestraft werden. Die Polizei hat einen Elektriker gegen die Räuber erlassen.

Coty und die Zollo-Flieger

Der französische Luftminister hat eine technische Untersuchungskommission ernannt, die den Auftrag erhalten hat, sich sofort nach Parisland zu begeben, um die genaue Ursache des Absturzes des Flugzeuges „Ambergris II“ festzustellen; bei dem Unfall wurden der Pilot, der Beobachter und der Besatzungsteilnehmer, während sich Doret in letzter Augenblicke durch Fallschirmabwurf retten konnte. Nach den neuesten Meldungen soll die Katastrophe nicht auf das Schicksal der Maschine, sondern auf die Explosion des Motors im Flug zurückzuführen sein, was beweisen würde, daß der Motor nicht genügend ausgetestet war. Die französische Fliegerei befindet sich daher den Dramen des Absturzes, den Zeitschriften Coty, aus dem Namen der Flieger zu einem überführten Start verweigert zu haben, damit ihn nicht andere Piloten mit der Ausführung eines neuen Weltrekords zugetrieben könnten.

Die Sturmataktrope in Belgien

Die Opfer der Sturmataktrope werden auf großen Scheiterhaufen eingeschifft. Die Ausgrabungen geben vor diesen über einen Teil der Stadt. Von den Knochen, in denen ungeheure Mengen von toten Fischen, die bei der Sturmflut an Land geworfen wurden, liegen, liegt ein wichtiger Brocken auf, der das Alter zur Quat macht. Aus Angst vor dem Ausbruch einer Pestepidemie wurden solche Eingeborgenen in den Urwald, indem sie mit kleinen Booten, auf denen in aller Eile Wirtschaftsgüter und einige Lebensmittel verladen wurden, fluchtartig abfahren. Die Sonne traf fiegend auf die Verbleiben herab, die in Reihen in den Wäldern ohne Dach liegen. Amerikanische Seeleute und Marinejäger haben die vollkommen erschöpften Belgen in Belgien ab und haben die Sorge für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernommen.

Polizeiskandal in Kbin

Kriminalrat Engel von der politischen Polizei in Kbin wird beschuldigt, eine größere Summe von Fahndungsgeldern, die ihm zur Verwaltung anvertraut waren, für private Zwecke vermisst zu haben. Gegen Engel wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Anflare Lage in Südchina

Der Korrespondent der „Times“ in Hongkong meldet: Der Stellung der Kommunisten in Kiangsi hat die Lage kaum verändert. Zwar haben sich die roten Armeen wegen der starken Konzentration von Regierungstruppen nach dem südlichen Teil der Provinz zurückgezogen, aber ihre militärische Stärke ist unvermindert, und sie gewinnen gegenwärtig Stellungen zurück, aus denen sie vor drei Monaten vertrieben worden waren. Im Nordosten von Kupe befindet sich eine große kommunistische Enklave, die in einer Richtung bis nach Anhui hineinreicht und sich in der nächsten Richtung nach sich zur Eisenbahn Beijing-Panow erstreckt. Inzwischen sind die regierungseigenen Kräfte und Kuangsi-Truppen an verschiedenen Punkten in die Provinz Jnan eingedrungen, und auch im Norden ist die Lage anders als erfreulich. Dem in Schanghai hat sich General Yenhsien trotz des gegen ihn erlassenen Aufhebungsbefehls auf.

Gegen Wundlaufen

Wundlaufen durch Schwefelwasserstoffgas. Einmalige Anwendung an Säulen u. anderen Körperstellen (Blut), Sonnen u. Licht. Sofortige Anwendung bei Wunden u. Geschwüren (siehe Wund) und als Schutzmittel für Hände u. Gesicht. 60 Pfl. u. 1 Ml. In allen Glorobon-Behältern zu haben.

Jeder Zehnte am Galgen

Der Drahtverbau in der Wüste - Faschistische „Befriedigungspolitik“ in Nordafrika - Der Leidensweg der 80 000

Der Tourist, der durch die ägyptische Wüste wandert, wird erlaucht faszinierende italienische Kolonialfeldern und Eingeborenen bei einer ungeheuren Arbeit beobachten, deren Sinn er auf den ersten Blick nicht begreifen wird. Wenn er einen der lebenden Dämonen fragt, wird man ihm stets die Antwort geben, die man mit einem wichtigen Teil der „Befriedigungspolitik“ zu tun hat, die der noch aus dem Weltreiche berufliche General Graziani gegenwärtig in Italienisch-Nordafrika leistet. An der Grenze zwischen Ägypten und dem italienischen Kolonialgebiet wird hier mitten durch die Wüste ein ungeheurer Drahtverbau geführt. Er soll zwei hundert Kilometer lang, zehn Meter breit und zwei Meter hoch werden, um die Wüste in Befestigungslinien, und alle dreißig Kilometer wird ein kleines Fort eingebaut, in dem die faschistische Wille wachen soll. Außerdem sollen Panzerautomobile Tag und Nacht an dieser Grenzlinie hin und her rollen.

Ordnungen der Wille regis, dann wurde eine „Befriedigung“ vorgenommen, wie der faschistische Faschismus es so schön nennt: jeder Zehnte wurde erschossen oder an schnell errichteten Galgen gehängt!

Die Korrespondenten der europäischen Zeitungen, die von Zeit zu Zeit von den italienischen Kolonialbehörden durch die „Befriedigung“ Gebiete geführt werden, bekommen davon natürlich nichts zu sehen.

Völkerkundenschrift und arabische Gegenwehr

Das arabische Komitee für die Verteidigung Tripolitaniens hat dem Völkerbund eine erschütternde Denkschrift über die Zustände in den italienischen Kolonien unterbreitet. In dieser

Denkschrift ist von allem die Rede, von den Bräutigamen, von den „Desimierungen“, von massenhaften Vergewaltigungen und von der Zerstörung von Dörfern und Städten in den Wäldern.

Und die alte Gegenwehr der Araber beschränkt sich nicht auf bewaffneten Widerstand; ein anderes Mittel wird in der nächsten Zeit sehr wirksam angewendet werden: der Boykott, der hauptsächlich bei den von den germanischen Kolonialbehörden durchgeführt werden wird. In den Kolonien zum Beispiel heißt es: „Kauft nichts bei Italienern und verkauft ihnen nichts!“ — „Kauft keine italienische Erzeugnisse!“ — „Geht einer Geld auf den italienischen Banken weg!“ — „Lohnt euch nicht die italienischen Schulen besuchen!“ — „Lohnt euch nicht in den italienischen Krankenhäusern oder von italienischen Ärzten behandeln!“ — „Hört nicht auf italienischen Schiffen!“ — „Hört nicht auf italienische Kaufleute!“ — „Hört nicht auf italienische Arbeiter!“

Diese Aufrufe werden ihre Wirkung nicht verfehlen — was allerdings die faschistische Presse in Italien und in anderen Ländern nicht hindern wird, weiter von den großartigen Erfolgen der faschistischen Politik und von der „vollständigen Befriedigung“ der Kolonien zu sprechen.

Affenmatrone

der Schreden eines Ozeandampfers

Sollte zehn Tage hat ein altes Affenweibchen die Besetzung der „Majestic“ während ihrer letzten Reise von New York nach Southampton in der Hand gehalten. Der Affe hatte sich an Bord des Schiffes eingeschlichen und bis zur Abfahrt verborren. Einem schönen Tages stand der lebende Kolporter auf der Kommandobrücke auf, verschwand aber bald wieder und wurde später in der Offiziensmühle angetroffen. Vergessens machen die Matrosen Jagd auf das Tier, das von einer Ratte in die andere floh. Lieberall richtete der Affe maßlose Verwüstungen an, da er alle Gegenstände

zertrümmerte und sich alles Schöne aneignete. Während der ganzen Überfahrt dauerte die Jagd, ohne daß man einen Erfolg erzielte. Kurz vor dem Eintreffen in England erwachte man den Störenfried in der Kabine des Kapitäns, als er gerade schlief. Der Affe Do X schrie laut, nachdem er sein Gesicht durch eine Zwickmühle und die Hände durch die Vorhänge geschickt hatte, in die Kabine, und so gelang es endlich, das Tier, das bis heute noch in der Kabine feststeht, zu fangen. Bei dem Vorgang wurde der Affe aber trotz der vielen Vorhänge die Hände des Offiziers arg zerkratzt.

Drama der Zeit

In Hamburg schied ein Geschäftsmann mit seiner Frau und seiner 10jährigen Tochter durch Gasvergiftung aus dem Leben. In einem Brief, den der Kaufmann an einen seiner Angestellten richtete, werden wirtschaftliche Sorgen als Motiv der Tat angegeben.

Eine Raufschiffplantage

Sollte ein Raufschiffplantage entstehen in nächster Nähe der Stadt ein ca. 10 Morgen umfassendes Feld, das mit der wertvollen und sehr gefährlichen Raufschiffpflanze Marajuara bepflanzt wird. Der Besitzer des Feldes würde befehlen, die Pflanzung innerhalb von zwei Tagen zu verichten.

„Abfall“ Helgolands

Von der Korvette Helgolands stützten etwa 2000 Kubikmeter Helmschiffen in die Tiefe. Personen kamen nicht zu Schaden.

Do X vom Blut getroffen

Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Flaggschiff Do X im Flaggschiff Norddeutscher Lloyd. Ein Mitglied der Besatzung, der unter anderen unter einer Tragfläche des Do X Schutz gesucht hatte, wurde bewußlos zu Boden geworfen und ins Hospital gebracht. Zwei andere Personen wurden gleichfalls zu Boden geworfen, blieben aber unversehrt. Das Flaggschiff Do X selbst wurde nicht beschädigt.

Die Silber Autokatastrophen

Die beiden Unglücksfälle bei dem Automobilrennen bei Hildesheim im vorigen Jahr weitere Todesopfer gefordert. Der Rennfahrer, dessen Wagen von einem anderen vorbeifahrenden Wagen umgerissen worden war, ist am Montag im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Ferner ist von den fünf bei dem zweiten Unfall verletzten Personen ein kleiner Junge gestorben.

